

Die Spieler in die Pflicht nehmen

Beim Eurode-Cup bekommen die Nachwuchskicker mehr Verantwortung und treffen die Entscheidungen an den Außenlinien selbst. Konzept soll in der kommenden Saison für die jüngeren Jahre eingeführt werden.

VON LUKAS WEINBERGER

Kerkrade. Im Grunde war er ein ganz normales Fußballturnier, der 10. Eurode-Cup. Es ging um Sieg und Niederlage, natürlich gab's Pokale für die Gewinner – alles wie immer. Und doch war am vergangenen Wochenende auf der Sportanlage des RKTSS Terwünselen-Kerkrade etwas anders. Erstmals hatten die Spieler bei einem Turnier in der Region mehr Verantwortung! Nicht der Schiedsrichter traf die Entscheidungen an den Außenlinien. Die Spieler selbst regelten, welche der beiden Mannschaften einwerfen darf, ob es eine Ecke oder Torabstoß gibt.

Der Grundgedanke ist einfach: Warum sollten 22 Spieler einen Schiedsrichter nicht bei Entscheidungen an den Linien unterstützen, die sie oft ohnehin besser bewerten können? Nur dann, wenn sich die Fußballer nicht einigen können, soll der Unparteiische eingreifen. Das Konzept stammt aus Schleswig-Holstein, dort hat der Fußballkreis Schleswig-Flensburg das Pilotprojekt in der Saison 2011/2012 ins Leben gerufen. Seitdem entscheiden die Kicker in den Kreisklassen A bis C an den Linien selbst. Nun haben es Ralf Klohr und der Niederländer John Heckman – die „Väter“ der erfolgreichen Fair-Play-Liga – beim von ihnen organisierten Eurode-Cup für Teams aus Herzogenrath und Kerkrade erstmals in der Region umgesetzt.

„Das Konzept ist simpel und logisch“, erklärt Ralf Klohr. „Und es fördert die Fairness!“ Rund lief beim Erstversuch jedoch natürlich nicht alles: Mal deutete ein Schiedsrichter doch auf die Eckfahne, mal schnappte sich ein „falscher“ Spieler die Kugel zum Einwurf. Und dennoch sind viele Trai-



Packende Duelle wie bei jedem anderen Turnier: Beim Eurode-Cup hatten die Spieler aber erstmals mehr Verantwortung. Fotos: Lukas Weinberger

ner der teilnehmenden Jugendmannschaften positiv überrascht: „Natürlich muss sich das erst einspielen“, sagt beispielsweise der Kohlscheider B-Junioren-Trainer Jörg Ensch, „aber die Idee finde ich sehr gut.“ Auch den Spielern sagt die neu gewonnene Verantwortung zu: „Wenn sich alle dran halten und man sich schnell einigen wird, ist das Konzept super“, erklärt Patrick Bayer, Fußballer beim SVS Merkstein.

Fairness ist die Grundvoraussetzung für die Idee, doch dass die Schiedsrichter müssen „mitspielen“. Auch deswegen hatte der niederländische Fußballverband (KNVB) fünf junge Referees zum Eurode-Cup geschickt. Einer von ihnen: der 19-jährige Delano Küsters. Auch er ist vom Konzept weitgehend angetan: „In meinen Spielen hat das gut funktioniert“, stellte er fest. „Es ist für alle auf dem Platz entspannter – für Spieler und Schiris“, konstatiert Herman Brouwer, der Unparteiische des RKTSS Terwünselen-Kerkrade.

So ist es kaum verwunderlich, dass die Idee, auch die Spieler mehr in die Pflicht zu nehmen, erste Er-

folge vorweisen kann: „Es ist angedacht, dass wir dieses Konzept beim jüngeren D-Jugend-Jahrgang in der kommenden Saison einführen“, bestätigt Detlef Knehaus, Vorsitzender des Jugendausschusses im Fußballkreis Aachen. Klohr

und Heckman hoffen nun, dass weitere Verantwortliche das Konzept annehmen, es möglichst flächendeckend einführen. Es ist schließlich nur ein weiterer Schritt zur Fairness auf dem Feld. Der Fußball bleibt derselbe. (luk)

NACHGEFRAGT

Damals ein echter Schock



▶ JOHN HECKMAN

RKTSS Terwünselen-Kerkrade

Was hat sich im niederländischen Fußball nach der tödlichen Attacke auf einen Linienrichter in Almere im Dezember verändert?

Heckman: Das war damals für alle ein echter Schock. Seit dem Vorfall ist der Verband sehr bemüht, den Fußball fairer zu gestalten. Ralf Klohr und ich haben das

Konzept der Fair-Play-Liga vor Jahren vorgestellt, damals wurde es allerdings nicht umgesetzt. Nun sind die Verantwortlichen wieder auf mich zugekommen. Zur neuen Saison werden F-Jugendmannschaften im Limburger Fußballbezirk nach den Regeln der Fair-Play-Liga spielen. Danach soll das Konzept auf weitere Klassen und Bezirke ausgedehnt werden. Auch das Modell, dass Spieler an den Außenlinien selbst entscheiden, hat der niederländische Verband im Blick. (luk)

Zweimal Deutschland, zweimal Niederlande

Die siegreichen Mannschaften beim 10. Eurode-Cup waren das Team Eurode (RKTSS Terwünselen/FC Kerkrade West) bei den A-Junioren, der SVS Merkstein bei den B-Junioren. Das C-Jugend-Turnier gewann Grenzwatch Panneshelde, bei den D-Junioren war der KVC Oranje vorne. (luk)